

Forschende Institutionen / Personen

Hier finden Sie einen Überblick, wo – unserem Wissensstand nach – Forschungs- bzw. lehrende Aktivitäten in Zusammenhang mit Organisationsaufstellungen stattfinden oder stattgefunden haben:

- Staatlich subventionierte Forschungsinstitute, Universitäten, Stiftungen
- Privatwirtschaftliche, anwendungsbezogene (Markt-)Forschungsinstitute
- Einzelpersonen (Diplomanden, Dissertanten, BeraterInnen u. a.)

Die Daten werden laufend ergänzt und aktualisiert. Bitte informieren Sie uns über Ihnen bekannte Veränderungen oder über neue Daten. Wir nehmen diese gerne in unser Verzeichnis auf.

Nr.	Institut/Person	Thema	Autor	Jahr	Veröffentlichung
1	Beraterhaus Kassel --Detail--	Potenziale der Organisationsaufstellung Innovative Ideen und Anwendungsbereiche	Thorsten Groth / Gerhard Stey	2007	Carl-Auer Verlag
2	Evolution Management Goethe Universität Frankfurt am Main Lehrstuhl für Personalwirtschaft	Die Systemische Organisationsaufstellung als Analyseinstrument zur Beurteilung der Internalisierung von Werten in Unternehmen	Fetiye Sisko	2006	Evolution Management
	--Detail--				
3	Universität Witten-Herdike	Vielfache Themen und Forschungen zu Organisationsaufstellung und Systemischer Aufstellungsarbeit	Groth, Rüsen, Simon, Wimmer		Carl-Auer Verlag Eul Verlag Gabal Verlag
4	Wittener Institut für Familienunternehmen	Vielfältige Beiträge zur Forschung von Theorie und Praxis der Familienunternehmen			Wittener Institut für Familienunternehmen
		Empirische Studie zur Semantik in Systemischen Aufstellungen	Schlötter Horst	2005	

- | | | | | | |
|---|--|--|--|------------|--|
| 5 | Universität Heidelberg
Universität

Heidelberg
Institut für medizinische
Psychologie | Forschungsvorhaben:
Aufstellung(spraxis) eine
besondere Art der
Wahrnehmungsschulung
(Schulung der Aufmerksamkeit
etc.) Annette Bornhäuser) | Annette
Bornhäuser | 2009 | Systemische
Forschung in
Organisationsb
eratung und
Entwicklung |
| | --Detail-- | Internationale Fachtagungen | | | |
| 6 | Fachhochschule des
Mittelstandes Bielefeld-
Köln
Detail | Forschungen in
verschiedensten Feldern | | | |
| 7 | Simon, Weber und
Friends | Begründer der „Heidelberger
Gruppe“
u.a.
Systemische
Organisationsberatung

Systemische Aufstellung | Simon,
Weber,
Bachhausen,
Bernstorff,
Groth,
Günther,
Krejci,
Ulrich,
Wimmer | | Homepage |
| | --Detail-- | | | | |
| 8 | Lehrstuhl für
Personalmanagement
und Organisation
(Univ.-Prof. Dr. Volker
Stein)
Systemische
Organisations-
psychologie | Kostenlose Fallanalyse

Forschungsprojekt:
„Organisationsaufstellung als
Instrument der betrieblichen
Rachediagnose und -
prävention" | Dietrich
Utsch | ab
2009 | |
| | | --Detail-- | | | |
| 9 | FHS St. Gallen

Uni St. Gallen | Nachhaltigkeitsstrategie
systemisch umsetzen:
Exploration der
Organisationsaufstellung als
Managementmethode | Gminder
Carl Ulrich | 2005 | Dissertation –
(Elektronische
Dateien der
Uni St.Gallen-
Pdf Datei |
| | --Detail-- | | | | |

- | | | | | |
|----|---|---|---|--|
| 10 | Wirtschaftsuniversität
Wien | Forschungsschwerpunkt 4 | | |
| | --Detail-- | Forschung über Familienunternehmen | | |
| 11 | Uni Basel,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Methodische Innovationen und ihre Lesarten, Organisationsaufstellung und Management | Berreth
Andrea | 2009 |
| | --Detail-- | | | |
| 12 | ETH Zürich | Perspektivenerweiterung im Umgang mit komplexen Situationen: Organisationsaufstellungen | Katharina
Lehmann | Carl Auer Verlag 2006 |
| 13 | Thorsten Groth,
Gerhard Stey | Potentiale der Organisationsaufstellung Innovative Ideen und Anwendungsbereiche

Mit Artikeln von
nebenstehenden Autoren | Schuhmacher
Gmosa &
Nickel
Meyrat
Kohlhauser
und
Assländer
Ruppert
Schlötter
Baumgartner | 2000
2002
2003
2005

2005
2005
2006 |
| 14 | Katharina Stresius -
Aachen | Wissenschaftliche
Untersuchungen zur
Aufstellungsarbeit – Der
Forschungs(gegen)stand | Katharina
Stresius | In
www.system-aufstellungen.com/studien |
| 15 | Universität Passau | Systemische
Organisationsaufstellung als
Erfolgsfaktor in
Veränderungsprozessen | Pipornetti
Patricia | 2002

Diplomarbeit – in diplom.de |
| 16 | Horn, Brick | Organisationsaufstellung und
systemisches Coaching | Horn Klaus
Peter
Brick Regina | 2003

Gabal Verlag |

17	HAP, Züricher Fachhochschule	Umgang mit Komplexität in Organisationen – Eine Studie zum Nutzen von Organisationsaufstellungen unter besonderer Berücksichtigung der systemischen Anteile	Deplazes Silvia	2004	
18	Universität Heidelberg	Aufstellungen im Kontext systemischer Organisationsberatung	Faulstich Jörg	2007	Diplomarbeit – Carl-Auer Verlag
19	Universität Heidelberg	Organisationsaufstellungen – eine Ressource der lernenden Organisation	Kolb Ruth	2007	Diplomarbeit – Carl-Auer Verlag
20	Universität Heidelberg	Gestaltung einer gemeinsamen Organisationswirklichkeit. Systemische Strukturaufstellungen und Mitarbeiterbefragungen zur Diagnose von Organisationskultur	Baumgartner Marc	2007	Diplomarbeit – Carl-Auer Verlag
21	Jurg Wim http://www.linkedin.com/pub/dir/wim/jurg/	Marketing Research; A New Identification Technique for Branding Problems	Jurg, Wim		
22	Weber Gunthard	Symptomaufstellungen	Weber Gunthard	2007	
23		Innere Kündigung des Arbeitsverhältnisses; SA	Schneidhofer Thomas	2002	
24	Universität St. Gallen, Institut für Betriebswirtschaft	Familie, Organisationen; Systemische Beziehungsmuster	Schuhmacher Thomas --Detail--	2005	
25	Schlötter Peter	Empirische Studie zur Semantik in Systemischen Aufstellungen „Vertraute Sprache und ihre Entdeckung“	Schlötter Peter	2005	Carl-Auer Verlag

- | | | | | | |
|----|---|---|---|------|---|
| 26 | Katharina Lehmann,
Prof. Dr. Theo Wehner | <u>Nutzung impliziten Wissens und eine Sichtweise der "Kybernetik zweiter Ordnung" für die Führung komplexer sozialer Systeme: Organisationsaufstellungen</u> | Katharina Lehmann,
Prof. Dr. Theo Wehner | 2004 | Community of Knowledge

http://www.community-of-knowledge.de/benutzer/katharina-lehmann/ |
| 27 | WWZ Universität Basel, Abteilung Personal und Organisation | <u>Instrumentelle Innovation im change-Management- Die Übersetzungsleistung des Managements</u> | Andrea Bereth
Prof. Dr. Michael Zirkler | | Uni Basel, Forschungsberichte 5/07 Michael Zirkler |
| 28 | Andrea Bereth
Prof. Dr. Michael Zirkler | Systemaufstellung als modernes Orakel | Andrea Bereth
Prof. Dr. Michael Zirkler | | In Potentiale der Organisationsaufstellung – Groth, Stay Carl-auer Verlag Und von Homepage Zirkler Download |
| 29 | Andrea Bereth
Prof. Dr. Michael Zirkler | Systemaufstellung als modernes Orakel. Zum Problem der Entscheidung unentscheidbarer Fragen in Organisationen. | Andrea Bereth
Prof. Dr. Michael Zirkler | 2007 | PowerPoint-slides des Vortrages anlässlich der 2. Jahrestagung des Österreichischen Forums für Systemaufstellungen. Schloss Krumbach, 9. März 2007. |
| 30 | Heidrun Gilde | Supervision und Aufstellungsarbeit: State of the Art und Anregungen für die Praxis der systemischen Supervision | Heidrun Gilde | 2010 | Diplomica Verlag

In buchhandel.de |

- 31 Universität Innsbruck, [Systemaufstellung](#) - [Nachhaltigkeit](#) - Institut [Institut für Erziehungswissenschaften](#) Nachhaltigkeitsfördernde Faktoren bei systemischen Aufstellungsverfahren : ExpertInnen- und KlientInnen-sicht insbesondere am Beispiel von klassischen Systemaufstellungen und Dialogisch-Systemischer Aufstellungsarbeit [Raich, Karin:](#) 2008 Dissertation Universitäts- und Landesbibliothek Tirol [Bestandsnachweis](#)

**** ***** ***** ***** ***** *****

- | | | | |
|---|---|---|---|
| A | Bellnet -
Internetverzeichnis | Verzeichnis von Instituten
http://www.bellnet.de/suchen/bildung/institut.htm | |
| B | DGfS - Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen | DGfS - Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen – Wissenschaftliche Studien | Liste des Verbandes |
| C | Österreichisches Forum für Systemaufstellungen | Österreichisches Forum für Systemaufstellungen Forschung und Entwicklung | Liste des Verbandes |
| D | Internationale Gesellschaft für Systemaufstellung (ISCA) | Research Literatur | Liste des Verbandes |
| E | Internetportal für Aufsteller und Klienten | Internetportal für Aufsteller und Klienten
Hinweise auf Tagungen und Kongresse | Ab 11/2 008 Eintragungen für jeden Anbieter möglich |
| F | Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie
DGFS | Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie – Forschung – Literatur | Liste des Verbandes |



Beraterhaus Kassel

Das Beraterhaus Kassel wurde 1996 als Zusammenschluss von selbständigen Unternehmensberatern und Coaches gegründet. Diese haben die ein gemeinsames professionelles Grundverständnis in der Gestaltung von individuellen und organisationsbezogenen Entwicklungsprozessen erprobt und entwickeln es ständig weiter.

Publikationen:

[Potenziale der Organisationsaufstellung](#) [Innovative Ideen und Anwendungsbereiche](#)

Groth, Torsten / Gerhard Stey (Hrsg.)
256 Seiten, Kt, 2007

Berater von Organisationen und Unternehmen greifen immer häufiger zur Methode der Systemaufstellung, wenn es darum geht, Probleme sichtbar zu machen und Lösungen aufzuzeigen. In gleichem Maß wächst das Bedürfnis nach Professionalisierung und Weiterentwicklung dieses effektiven Verfahrens.

Dieser Band führt namhafte Experten zusammen, die aus unterschiedlichen Praxisfeldern und wissenschaftlichen Disziplinen ihre Sicht dieser Methode darlegen. Ihre Beiträge unterstreichen einerseits die universelle Einsetzbarkeit von Aufstellungen, ob es sich nun um Fragen von Strategie, Marketing, Produktion oder Personalentwicklung handelt. Andererseits machen sie deutlich, dass Unternehmen nur erfolgreich beraten kann, wer neben seinem Aufstellungswissen auch über fundierte Kenntnisse der klassischen Organisationsberatung verfügt.

Mit Beiträgen von: Dirk Baecker • Annette Gebauer • Torsten Groth • Bruno Hildenbrand • Gundo Lames • Lothar Nellessen • Luigi Pedrocchi • Claude Rosselet • Thomas Schumacher • Gerhard Stey • Johannes Rüegg-Stürm • Falko von Ameln • Katrin Wille • Rudolf Wimmer.



Evolution Management GmbH - Frankfurt

Die Systemische Organisationsaufstellung als Analyseinstrument zur Beurteilung der Internalisierung von Werten in Unternehmen

Ken Wilber befasst sich mit der Zusammenführung von Philosophie, Wissenschaft und Religion, den Erfahrungen der Mystiker und der Meditation mit denen der modernen Forschung. Integral-Coaching z.B. ist die Synthese aus dem Wissen der Persönlichkeits- und Bewusstseinsforschung und den Erkenntnissen der traditionellen östlichen Lebensphilosophien.

Die Evolution Management GmbH unterstützt diese Entwicklung und arbeitet mit im [Arbeitskreis Ken Wilber](#) und der [Integralen Initiative](#) in Frankfurt am Main. Durch dieses Bestreben entstand die wissenschaftliche [Arbeit](#) von Fetiye Sisko "Die systemische Organisationsaufstellung als Analyseinstrument zur Beurteilung der Internalisierung von Werten in Unternehmen" in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Personalwirtschaft in Frankfurt am Main.

Die Integrale Psychologie Ken Wilbers bietet eine **Erweiterung der Systemischen Forschung**. Ein integrales Modell zum Verständnis der menschlichen Psyche muss über den Alleingültigkeitsstreit divergierender Schulrichtungen hinauswachsen. Das integrale Modell bietet allen ernstzunehmenden Theorien und Therapien ihren Platz in einer Landkarte der menschlichen Psyche. Erstmals bietet sich die Möglichkeit, so grundlegend unterschiedliche Vorstellungen der menschlichen Psyche, wie die der östlichen Traditionen und der westlichen Forschung in einem Modell nebeneinander gleichberechtigt existieren zu lassen.



[Universität Witten-Herdecke](#)

Forschung - Neue Wege betreten

Der avantgardistische Leitgedanke unserer Forschung leitet sich aus unserem Mission Statement ab. Darin werden die Forscher zur Freiheit ermutigt neue Wege zu betreten. Sie verpflichten sich zu überdurchschnittlichem Engagement für die "res publica" in Gesellschaft, Umwelt und Wissenschaft und werden zum methodischen Wechsel der Perspektiven und zu offenem Diskurs zwischen den Disziplinen ermutigt.

[Wittener Institut für Familienunternehmen](#)

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Bereits bei der Institutsgründung 1998 wurde das Fundament der konsequent interdisziplinären Ausrichtung des WIFU gelegt: drei Lehrstühle – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie / Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet. Seit 2004 ermöglichen die Institutsträger - ein exklusiver Kreis von

über 40 Familienunternehmen - dass das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren kann. Das WIFU nutzt diese europaweit einzigartigen Voraussetzungen, um Forschung und Lehre über diese besondere Organisationsform konsequent voranzutreiben und innovative Problemlösungsansätze zu erarbeiten. Mit aktuell 7 Professoren leistet das WIFU mittlerweile seit über 11 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

[Groth, Torsten](#)

[Rüsen, Tom](#)

[Simon, Fritz B](#)

[Wimmer,](#)

[Rudolf](#)

Kontakt:

Ansprechpartner Presse, Institutsträger und Forschung

Rüsen, Tom A. (Dr. rer.pol.)

+49 (0) 2302 / 962-519

RUPRECHT-KARLS-
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG

EXZELLENZUNIVERSITÄT

[Universität Heidelberg](#)

[Systemische Forschung
in Therapie - Pädagogik - Organisationsentwicklung](#)

Die Homepage "Systemische Forschung" bietet eine bereichsübergreifende Plattform, auf der sich systemisch orientierte Forscher und Forschergruppen mit ihren Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen systemische Therapie, Organisationsentwicklung, Pädagogik, Soziologie und Sozialarbeit vorstellen.

Daneben finden Sie aktuelle Angebote hinsichtlich Qualifizierungsarbeiten und ein Personen- und Adressenverzeichnis systemischer Forscher.

Systemische Forscher- und Forschergruppen

- .. Therapie und Beratung
- .. Pädagogik, Sozialarbeit und Soziologie
- .. Organisationsberatung- und entwicklung ([UniHeidelberg](#) –Suche – Organisationsaufstellung)

Seite 10 von 21

Prof. Dr. Jürgen Armbruster (Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg)
Begleitung von OE-Prozessen v.a. im Bereich der Sozialpsychiatrie, Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, Praxisforschungs- und Selbstevaluationsprojekte, Entwicklung, Zertifizierung und Evaluation von Kontaktstudien

Prof. Dr. Rudolf Wimmer (OSB International AG, Universität Witten-Herdecke)
Forschung und Beratung im Bereich Familienunternehmen, Corporate Universities, Unternehmensfinanzierung, strategische Neupositionierung von Unternehmen und strategische Personalentwicklung

Prof. Dr. Arist von Schlippe (Universität Witten-Herdecke)
Führung und Dynamik von Familienunternehmen

Prof. Dr. Jochen Schweitzer (Universität Heidelberg)
Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Bernward Vieten (Westfälisches Zentrum Paderborn)
Entwicklung von Großinstitutionen, Institutionsberatung



Coaching Beratung Systemaufstellung

pmg.uni-siegen.de

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb.
Personalmanagement und Organisation
(Univ.-Prof. Dr. Volker Stein)

Forschungsprojekt „Organisationsaufstellung als Instrument der betrieblichen Rachediagnose und –prävention“

Eines der größten Tabus in Unternehmen ist das Thema „Rache“. Racheakte im Unternehmen verursachen immense Kosten. Vor allem verdeckte Rache wie vorsätzlicher Absentismus, Arbeit nach Vorschrift, Vergeltungsrache und psychische Gewaltanwendung sind von Unternehmen schwierig offenzulegen und ziehen neben psychischen und physischen Folgen für die Betroffenen auch wirtschaftliche Folgen nach sich.

Zum Thema Rache ist zunächst Grundlagenforschung notwendig: wie erkennen Unternehmen überhaupt, dass (und wo genau) sie es mit Rache zu tun haben? Dazu werden innovative Analysewege untersucht. Einer dieser Wege ist die Organisationsaufstellung, ein Verfahren der systemischen Organisationsentwicklung.

Für unser gemeinsames Forschungsprojekt mit dem Titel „Organisationsaufstellung als Instrument der betrieblichen Rachediagnose und prävention“ suchen wir Unternehmen, die selbst vom Thema Rache betroffen sind oder vermuten, dass eine der oben erwähnten Formen der verdeckten Rache den produktiven Ablauf in ihrem Unternehmen hemmt.

Interessierte Führungsverantwortliche können sich ab sofort zu einer kostenlosen Fallanalyse bei uns melden.

Entsprechend unserem forschungsbezogenen Grundverständnis verpflichten wir uns, die erhaltenen Informationen absolut vertraulich zu behandeln. Die Forschungsergebnisse werden anonymisiert veröffentlicht.

Dipl.-Ing. Dietrich Utsch
Systemische Organisationspsychologie
Grippekovener Str. 52
50354 Hürth

Tel.: 0 22 33 - 9 94 96 72

du@dietrich-utsch.de
www.dietrich-utsch.de

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein/
Dipl.-Kffr. Janina C. Baldin
Universität Siegen, Lehrstuhl für
Personalmanagement und Organisation
(Univ.-Prof. Dr. Volker Stein)
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Tel.: 0271 - 740-3225

Janina.Baldin@uni-siegen.de
www.pmg.uni-siegen.de

FHS St. Gallen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften – Forschung



Gemeinsam, interdisziplinär forschen: Die HSG-Professor(inn)en Ruigrok, Trojani, Kirchgässner, Frauendorfer, Bruch, Keuschnigg, Müller, Schmeiser und Ammann arbeiten auf den Feldern «Work, Ageing and Welfare» und «Wealth and Risk» eng zusammen.

Nach [Vision 2010 und Leitbild](#) will die Universität St.Gallen neben der ausgezeichneten Lehre auch für ihre Forschung in ausgewählten Gebieten international anerkannt sein. Die Universität St.Gallen setzt sich deshalb zum Ziel, sowohl die problemlösungsorientierte Grundlagenforschung wie auch die forschungsbasierte Lehre zu stärken und Synergien mit der traditionell praxisfokussierten Forschung systematisch zu nutzen. Als angesehene Forschungsstätte bietet sie jungen und erfahrenen Wissenschaftler(inne)n gleichermassen attraktive Forschungsbedingungen und fördert gezielt Nachwuchsforschende.

Alexandria: Die Vielfalt der Forschung auf einen Blick

Ein wesentliches Merkmal der Forschungslandschaft an der Universität St.Gallen ist ihr breites Spektrum. So betreiben die 80 ordentlichen und ausserordentlichen Professor(inn)en zusammen mit einer Vielzahl von Habilitierenden, Doktorierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n an [30 Instituten und Forschungsstellen](#) sowohl Grundlagen- als auch anwendungsorientierte Forschung. Die [Forschungsplattform «Alexandria»](#) belegt eindrücklich die Qualität und Vielfalt der wissenschaftlichen Beiträge.

Spitzenforschung im Rahmen von Forschungsschwerpunkten und Profilbereichen

Im Juni 2006 hat das Rektorat, nach einer eingehenden internen und externen Evaluation, zwei gesamtuniversitäre Forschungsschwerpunkte bewilligt. Künftig profiliert sich die Universität St.Gallen auf den Feldern [«Work, Ageing and Welfare»](#) und [«Wealth and Risk»](#) im internationalen Wettbewerb um die besten Talente und leistet einen Beitrag auf zwei Gebieten höchster gesellschaftlicher Relevanz.

Gemäss Vision und Leitbild 2010 möchte die Universität St. Gallen in ausgewählten Forschungsgebieten von hoher gesellschaftlicher Relevanz und strategischer Bedeutung für die HSG international führend sein. Zu diesem Zweck fördert sie neben den Forschungsschwerpunkten auch sogenannte Profilbereiche, in denen im Team Leistungen

von europäischer Strahlkraft erbracht werden sollen. Dazu werden in den nächsten Jahren sechs bis acht Profilbereiche aufgebaut. Die folgenden Profilbereiche - [Responsible Corporate Competitiveness](#), [Business Innovation](#) und [Kultur, Institutionen und Märkte](#) - sind bereits mit Projekten in Erscheinung getreten sind.

Erstklassige Wissenschaftler(innen) gewinnen und binden

Zweifellos kommt der Berufungspolitik ein herausragender Stellenwert für ein attraktives Forschungsumfeld an der HSG zu. Ziel ist es, international anerkannte Wissenschaftler(innen) zu gewinnen und zu halten. Dazu dienen auch die neu eingeführten Forschungsdeputate und die Gewährung von Forschungs-Semesterwochenstunden, die Spitzenforschende von Lehrverpflichtungen entlasten. Die Universität St.Gallen ist auch sehr bestrebt, international anerkannte Forschungspersönlichkeiten als Gastprofessorinnen und Gastprofessoren für die Universität zu gewinnen und den Austausch von jungen Forschenden im Rahmen von Doktorandenprogrammen zu verstärken.

Die Forschungskommission als Inkubator

Die Forschungskommission - bestehend aus zehn Mitgliedern unterschiedlicher HSG-Abteilungen - fördert die wissenschaftliche Forschung an der Universität St.Gallen auf den Gebieten der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Sie berät insbesondere die übrigen Universitätsorgane in Fragen der Forschung und beschliesst und überwacht die Verwendung der Mittel, die der Universität für Forschungszwecke zur Verfügung stehen. Die Forschungskommission versteht sich als eine Art Inkubator, der viel versprechende Nachwuchsforschende und Forschungsprojekte in der Frühphase fördert. Sie fördert vor allem Projekte, welche Potential auf erfolgreiche SNF-, EU- oder KTI-Anträge haben, um maximale Hebeleffekte der knappen Ressourcen über Anschubprojekte zu erzielen. Zudem werden Projekte gefördert, welche Publikationen in international führenden Zeitschriften erwarten lassen.

Ansprechpartner

[Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller, Prorektor Forschung](#)

[Prof. Dr. Oliver Gassmann, Präsident der Forschungskommission](#)

Weitere Informationen

[Neues aus der Forschung](#)

[Forschungsplattform Alexandria](#)

[Website der Forschungskommission](#)

[Institute und Forschungsstellen](#)

Angewandte Forschung und Entwicklung am Puls der Zeit

Die FHS erfüllt mit ihren Hochschulinstituten einen wichtigen Auftrag in der angewandten Forschung und Entwicklung und sichert den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. In den vergangenen zwei Jahren wurden über 100 Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Auftrag von Unternehmen, Institutionen und der öffentlichen Verwaltung realisiert. Davon profitieren zum einen die Studierenden, die im Unterricht Zugang zu den aktuellen Lösungsansätzen erhalten. Zum anderen werden die Resultate in Form von Dienstleistungsprojekten der Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zur Verfügung gestellt und liefern hier wertvolle Impulse und innovative Problemlösungen.

Institute

- [-Institut für Angewandte Pflegewissenschaft IPW](#)
- [-Institut für Modellbildung und Simulation IMS](#)
- [-Institut für Unternehmensführung IFU](#)
- [-Institut für Informations- und Prozessmanagement IPM](#)
- [-Institut für Rapid Product Development IRPD, inspire AG](#)
- [-Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft IQB](#)
- [-Institut für Soziale Arbeit IFSA](#)

Fachstellen/Kompetenzzentren

- [-eduQua](#)
- [-Generationen](#)
- [-Innovationszentrum St.Gallen IZSG](#)
- [-Minergie](#)
- [-Mobility Management](#)
- [-NeuroComputing NC](#)
- [-Praxisprojekte SA](#)
- [-Soziale Räume](#)
- [-Visual Planning VP](#)
- [-Wissenstransferstelle WTT](#)

In den Fachbereichen Wirtschaft, Soziale Arbeit, Technik und Gesundheit bietet die FHS St.Gallen ein breites und interdisziplinäres Leistungsspektrum. Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung, der angewandten Forschung und Entwicklung sowie der Dienstleistung an unserer Fachhochschule für die Faszination Wissen begeistern!



Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld-Köln

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) wurde im Jahr 2000 vom Mittelstand für den Mittelstand gegründet. Ziel ist die praxisnahe Qualifizierung von Fach- und Führungskräften mit betriebswirtschaftlichem Know-how für die mittelständische Wirtschaft. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die FHM in diesem Sinne wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Weitere Schwerpunkte setzt die FHM mit ihren Instituten in der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge im In- und Ausland.

Angewandte Forschung an der FHM ANGEWANDTE FORSCHUNG AN DER FHM

Als Partnerhochschule mittelständischer Unternehmen konzentriert sich die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) auf eine angewandte Forschung und praktische Wirtschaftsförderung. Ausgehend von ihrem Leitbild beschäftigt sich die FHM in wissenschaftlichen Studien und Forschungsprojekten gezielt mit bestimmten Kompetenzfeldern, die von besonderer Relevanz für die mittelständische Wirtschaft sind und/oder einen direkten, erkennbaren Nutzen für Unternehmen beinhalten. Dabei werden die Forschungsaktivitäten der FHM in erheblichem Umfang über Drittmittelprojekte und Stiftungsprofessuren finanziert.

Darüber hinaus fließen die Ergebnisse der angewandten Forschung unmittelbar in die Lehre ein. Auch Studierende wirken aktiv in der Forschung mit und leisten beispielsweise durch betriebsbezogene Projekt- und wissenschaftliche Abschlussarbeiten einen wichtigen Beitrag zu konkreten Problemlösungen in der Wirtschaft. Über Publikationen im FHM-Verlag oder in anderen Wissenschaftsverlagen, über offene Ringvorlesungen, Fachtagungen und Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung wird der Transfer in die mittelständische Wirtschaft sichergestellt. Auch die hochschuleigenen In-Institute für den Mittelstand tragen mit zahlreichen Projekten maßgeblich zur angewandten Forschung an der FHM bei.

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Ravensberger Straße 10 G
33602 Bielefeld

Fon 05 21. 9 66 55-10

Fax 05 21. 9 66 55-11

[info\(at\)fhm-mittelstand.de](mailto:info(at)fhm-mittelstand.de)

[Simon, Weber and Friends](#)

Die beiden Namensgeber unserer Firma, Gunthard Weber und Fritz Simon, gehören zu den Begründern der sog. »Heidelberger Gruppe«, sie arbeiten seit 1982 zusammen und waren maßgeblich an der Entwicklung der theoretischen und praktischen Grundlagen der »Heidelberger Schule« der systemischen Therapie und Beratung beteiligt.

Seit der ersten Kurse, die sie Mitte der 80er Jahre (wohl als erste überhaupt) für Organisations- und Unternehmensberater veranstalteten, hat sich im Blick auf Theorie und Methodik der systemischen Organisationsberatung viel getan.

Während zunächst Konzepte aus der Familientherapie auf Organisationen übertragen wurden, sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Typen sozialer Systeme nun klar genug, dass sich das handwerkliche Instrumentarium differenzieren konnte. Gleich geblieben sind Philosophie und Selbstverständnis von Simon, Weber und (den mit ihnen arbeitenden) Friends: Sie sehen sich als Praktiker mit großem theoretischem Interesse. Wie anderes Handwerkszeug müssen sich auch theoretische Konzepte auf ihre praktische Nützlichkeit hin überprüfen lassen – Pragmatik auf hohem Reflexionsniveau.

Der zweite Aspekt der Beratungs- und Weiterbildungsphilosophie geht über das Theorie-Praxis-Verhältnis hinaus: Es ist die Einsicht, dass Beratung personenzentriert und die Beratungsbeziehung eine persönliche ist. Der Berater muss zwar sein Verhalten professionell begründen können, er kann sich aber nie hinter einer Methode oder Technik verstecken. Im Ernstfall muss er die Verantwortung für das übernehmen, was er tut. Ihm dazu die nötigen Werkzeuge an die Hand zu geben, ist Ziel der hier angebotenen Veranstaltungen.

- [Prof. Dr. Fritz B. Simon](#)
- [Dr. Gunthard Weber](#)
- [Prof. Dr. Wilhelm J. Backhausen](#)
- [Andreas Graf von Bernstorff](#)
- [Torsten Groth](#)
- [Stefan Günther](#)
- [Gerhard P. Krejci](#)
- [Beate Charlotte Ulrich](#)
- [Prof. Dr. Rudi Wimmer](#)



Universität Siegen

Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften (figs)
Fachbereich 5 - Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Telefon: ++49 (0) 271 / 740-3139
Telefax: ++49 (0) 271 / 740-2590

E-mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de ✉

Web: <http://www.wirtschaft.uni-siegen.de> ↗

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen verfügt über ein breit gefächertes Spektrum von Forschungsaktivitäten. Es umfasst grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung in allen am Fachbereich angebotenen Fächern.

Mit der Gründung der [Research School „Business and Economics“ \(RSBE\)](#) ↗, an der Lehrstühle aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht beteiligt sind, wird das Forschungsprofil des Fachbereichs zusätzlich geschärft. In der Research School werden interdisziplinäre Forschungsarbeiten unter der Überschrift „Dezentrale Organisation“ gebündelt.

Des Weiteren sind fünf Forschungszentren an den Fachbereich angeschlossen. Das [„Kompetenzzentrum Medien“](#) ↗ bildet die Basis für Vernetzungsaktivitäten im Bereich der digitalen Medien. Das Forschungszentrum [„Effekte und Gestaltung hochqualifizierter Arbeitsverhältnisse“](#) ↗ widmet sich sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch volkswirtschaftlicher Perspektive Fragestellungen auf dem Gebiet der Arbeitsmarktforschung. Das Forschungszentrum „New modes of governance im Rahmen der Lissabon-Strategie“ erforscht verschiedene Governance-Arrangements im Hinblick auf ihre Effektivität, Effizienz und Legitimität sowie ihre Nachhaltigkeit. Darüber hinaus untersucht das Forschungszentrum ["Controlling und Risikomanagement"](#) ↗ die Planung und Durchführung von Auslands(direkt)investitionen im östlichen Mitteleuropa unter besonderer

Berücksichtigung mittelständischer Unternehmen. Der Schwerpunkt des Forschungszentrums „Betriebswirtschaftliche und gesellschaftsrechtliche Analyse der Auswirkungen des Systemwechsels im Unternehmens- und Erbschaftsteuerrecht auf unternehmerische Entscheidungen“ liegt in der Evaluation des Systemwechsels im Unternehmensteuer- und Erbschaftsteuerrecht und dessen Auswirkung auf betriebswirtschaftliche, ertragsteuerliche und gesellschaftsrechtliche Entscheidungen.

Daneben ist die Förderung der transdisziplinären Forschung innerhalb der Hochschule und Kooperationen mit großen Forschungszentren und anderen Hochschulen des In- und Auslandes ein besonderes Anliegen des Fachbereichs, das in der Zukunft weiter ausgebaut wird.



[Wirtschaftsuniversität Wien](#)

Forschung als die eigenständige Wissensgenerierung und die Teilnahme am Diskurs in den jeweiligen *scientific communities* ist für die internationale Reputation der WU das zentrale Feld. Sie ist wesentlicher Bestandteil des Identitätskerns und unabdingbare Voraussetzung für forschungsgestützte Lehre. Die Primärkompetenz in der Forschung liegt bei den einzelnen akademischen Einheiten.

An der WU wird einerseits von der relevanten internationalen scientific community anerkannte [Spitzenforschung](#) betrieben und andererseits **praktisch relevante Forschung** unter Berücksichtigung von Anforderungen relevanter Bezugsgruppen der WU.

In den [Departments und Instituten](#) findet die an den Disziplinen orientierte Forschung statt. Auf Ebene der [Forschungsinstitute](#) erfolgt die Vernetzung der wissenschaftlichen Organisationseinheiten zum Zwecke der **themenorientierten interdisziplinären Forschung**.

7 Forschungsschwerpunkte fassen die Forschungsaktivitäten der WU zusammen und tragen zur internationalen Sichtbarkeit der WU-Forschung bei:

1. Finanzwirtschaft (Finance)
2. International Tax Coordination
3. Zentraleuropäischer Wirtschaftsraum (CEE Region Studies)
4. Innovation, Kommunikation und Information in und zwischen Unternehmen und Institutionen (Innovation, Communication and Information in Profit and Nonprofit Organizations)

5. Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit in Europa (Growth, Employment and Competitiveness)
6. Wirtschaftsrecht (Business and Economic Law)
7. Computing, Informationstechnologie und Entscheidungsunterstützung (Computing, Decision and Information Technology)

Die Forschungsorganisation der WU verfügt noch über weitere wichtige Einrichtungen, die über Drittmittel finanziert werden.

Dazu gehören der [SFB International Tax Coordination](#), das Graduiertenkolleg [Vienna Graduate School of Finance](#) und der [Stiftungslehrstuhl Finanzmathematik](#) im Rahmen des Vienna Institute of Finance.

Darüber hinaus existiert an der WU das [Kompetenzzentrum für Mittel- und Osteuropa](#). Dieses dient vor allem als Koordinations- und Kommunikationsstelle für alle Fragen in Sachen Mittel- und Osteuropa.

Das [Forschungsservice](#) ist die zentrale Informationsstelle für Wissenschaftler/innen der



Dr. Dipl. Kfm. Und Dipl. Psych. Thomas Schuhmacher

E-Mail: Thomas.Schumacher@unisg.ch

Lehrbeauftragter für Soziale Kompetenz

[Homepage Institut/Lehrstuhl/Geschäft](#)

Tätigkeiten:

- Berater und Trainer der osb international
- Lehrbeauftragter am Institut für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen

Kurzportrait:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre und Psychologie (Dipl. Kfm., Dipl. Psych.), Teilprojektleiter im Forschungsprojekt „Learning Dynamics“ der Universität St.Gallen in Zusammenarbeit mit Siemens Building Technologies (SBT) zu den Themen: BSC- und SAP-Einführungen, Aufbau neuer strategischer Geschäftsfelder
- Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Köln, Trainer und Fachbereichsleiter
- BUS - Büro für Unternehmensentwicklung & Schulung Dr. Stober und Partner, Düsseldorf (Projektleiter, Trainer)
- Ausbildung zum systemischen Berater, SySt München (Institut für Systemische Aus-, Fortbildung und Forschung)
- Weiterbildung Organisations- und Managementberatung am Management Zentrum Witten
- Laufende Aus- und Weiterbildungen im Bereich der systemischen Organisationsberatung

Schwerpunkte:Beratung & Begleitung im Bereich Kultur- und Wertewandel (Kulturanalyse, Durchführung Großgruppenveranstaltung, Unterstützung P Beratung & Begleitung im Bereich Kultur- und Wertewandel (Kulturanalyse, Durchführung Großgruppenveranstaltung, Unterstützung Projektteam)

Begleitung von Strategieentwicklungsprozessen (Entwicklung und Umsetzung)

Beratung und Evaluation unternehmensübergreifender strategischer Veränderungsprojekte (u.a. SAP- und BSC-Einführungen, Aufbau neuer Business Segmente, u.a.)

Entwicklung von strategiegeleiteten Lernarchitekturen

Coaching und Begleitung von Führungskräften insbes. in Veränderungs- und Nachfolgesituationen

Projekt- und Teamcoachings

Individuelle Potentialanalyse und Karriereentwicklungsplanung
